



Editorial

Liebe Mitglieder des Freundeskreises, liebe Freundinnen und Freunde,
mit diesem, Ihnen vorliegenden Anstifter laden wir Sie nach längerer Abstinenz wieder zu einer Mitgliederversammlung ein!

**Termin ist der 06. August 2022,
Beginn ist um 14 Uhr in der Stiftung!**

Themen werden vor allem die (Geschäfts-)Jahre 2020 und 2021 sein. Der Beginn der Mitgliederversammlung wurde ausnahmsweise auf 14 Uhr festgelegt, weil geplant ist, dass **gegen 16 Uhr eine Lesung mit Frau Gisela Steinhauer** (WDR 2) stattfindet. So möchten wir Ihnen Gelegenheit geben, anschließend noch an der Lesung teilzunehmen. *Nähere Infos zur Lesung erhalten Sie per Email oder auf Anfrage direkt im Büro der Stiftung in Hamm.*

Da sich die Corona-Lage verstetigt zu haben scheint, werden wir die Veranstaltungen des Freundeskreises für die kommenden Jahre neu überdenken müssen.



Michael Schottes, der Vorsitzende des Freundeskreises

Foto: B. Schneider



Im Sommer scheinen Veranstaltungen in einem verantwortungsvollen Rahmen möglich zu sein. Im Winter hingegen scheint sich eine immer wieder angespanntere Corona-Lage abzuzeichnen, so dass größere Veranstaltungen in diesem Zeitraum eher nicht zu verantworten sind.

Wir wagen jetzt mit der Mitgliederversammlung im Sommer einen ersten Schritt und werden die Erkenntnisse daraus in unsere zukünftigen Planungen einfließen lassen.

Insgesamt hat der Kulturbetrieb in den letzten (Corona-) Jahren sehr gelitten. Auch die Präsenz von Otmar Alt hat stark abgenommen.

Umso wichtiger ist es, die kulturelle Infrastruktur in diesen schwierigen Zeiten abzusichern. Wir sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie Ihren Teil durch Ihre Mitgliedschaft im Freundeskreis dazu beitragen.

Alles Gute, bleiben Sie uns gewogen und weiterhin gesund!
Ich wünsche Ihnen einen schönen und entspannten Sommer!

Ihr Michael Schottes



Otmar Alt richtete zur Eröffnung einige Worte an die Gäste.

Fotos: Michael Schottes

Eröffnung des Denkmalpfades Franziskusweg in Werl

Wir berichteten bereits in der Winterausgabe 2021 des Anstifters über die Eröffnung des Franziskusweges in Werl.

Am Samstag, den 30. April 2022, gab es einen Festakt zur Eröffnung des Denkmalpfades Franziskusweg in der Wallfahrtsbasilika in Werl. Die Einladung dazu versandten wir per Email an die Mitglieder, die uns ihre Email-Adresse zur Verfügung stellten.

Neben Pastor Dr. Best als Wallfahrtsleiter redeten Bürgermeister Torben Höbrink und der Vorsit-

zende des Neuen Heimat- und Geschichtsvereins Werl e. V. Dieter Riewe zur Eröffnung. Anschließend stellte die Wallfahrtsseelsorgerin Ursula Altehenger die Idee und Ausführung des Sonnengesangs des Franziskus von Assisi als ein Weg durch die Werler Innenstadt dar. In diesem Rahmen wurden auch die Künstler Otmar Alt und Bert Gerresheim vorgestellt und man dankte ihnen für ihr Engagement. Bert Gerresheim, der Gestalter der letzten Station des Weges („Bruder Tod“), konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht an dem Festakt teilnehmen. Otmar Alt richtete

einige Worte an die Teilnehmer. Den Abschluss des Festaktes bildete der Liedvortrag „Sonnengesang des Franziskus von Assisi“.

Anschließend führte Frau Altehenger bei gutem Wetter über den Franziskusweg und erläuterte die künstlerische Umsetzung des Sonnengesangs. Insgesamt nimmt „das Pilgern“ auf dem Franziskusweg etwa eine Stunde in Anspruch, da sich der Weg über das gesamte Stadtgebiet erstreckt. Insbesondere der Kurpark lädt auf dem Weg zum Verweilen ein.

Michael Schottes

„Franziskusweg“



Blickpunkt:
Marktplatz und seine Gebäude

Das ehemalige Rathaus aus dem 14. Jahrhundert ist jetzt Musikschule. Es ist die älteste Steingebäude in Werl. Der Marktplatz bildet die Mitte der Stadt. Hier gibt es noch zweimal in der Woche Markttage. Die Marienkapelle stammt aus dem 18. Jahrhundert. Die Propsteikirche St. Walburga ist die Pfarrkirche in Werl. Es handelt sich um einen gotischen Hallenbau aus dem 14. Jahrhundert, der aus heinsdlichem Grünsandstein erbaut wurde. Sehenswert sind das Heilige Kreuz im Ziborienaltar, der Gerichtstisch, der Hochaltar, der Rosenkranzaltar und der Erbsenaltar.
(Weitere Informationen über den QR-Code)

Mittelpunkt:
Künstler

Ottmar Alt (1917, Juli 1940) lebt und arbeitet in Hamm. Sein Anliegen: Kunst soll für alle zugänglich sein.
(Weitere Informationen über den QR-Code)

Pluspunkt:

Hier finden Sie weitere Informationen sowie Spiele, Geschichten, Gedichte, Gebete für jede Altersgruppe.



Zentrumspfad - Franziskusweg

2. Station

Schwester Sonne
Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, besonders durch Schwester Sonne, sie ist der Tag und durch ihn leuchtest du uns. Sie ist schön und strahlend mit großem Glanz: Schwester Sonne ist von dir, Höchster, ein Sinnbild.



2. Station am Forum der Kultur

Schwerpunkt:
Sonne

Die Sonne bildet den Mittelpunkt unseres Sonnensystems. Sie gibt Wärme und Licht und erhält das Leben auf unserem Planeten. Die Erde dreht um die Sonne und braucht dafür 365 Tage.

Das kalte Licht und die Wärme der Sonne sind für Franziskus Sinnbild Gottes: Auch wenn wir sie nicht sehen, ist sie da, und wir können sie spüren.

Wie erleben Sie die Sonne?

Kunstwerk:
Schwester Sonne

Auf dieser Station überstrahlt die freundliche Sonne Häuser, Pflanzen und Tiere. Ottmar Alt's kreative, farbenfrohe Gestaltung lenkt den Blick auf Form und Farbe. Sie lädt ein, selbst das Kunstwerk zu entdecken.

Widmung an: Hubert, Rosmarie, Siegfried, Elisabeth, und Luitpold, Landesherrn von Westfalen



An jeder Station gibt es eine ausführliche Beschreibung und man kann davor auf einer Bank verweilen.

Fortsetzung auf Seite 4



Willkommen beim Rundgang auf dem Franziskusweg mit Otmar Alt

des Sonnengesangs



Bert Gerresheim ist der Gestalter der letzten Station des Weges „Bruder Tod“

Otmar Alt - Ausstellung in der Kunstakademie in Heimbach

Mit diesem lebensfrohen Bild lud die Internationale Kunstakademie in Heimbach (Eifel) zur Ausstellung von Otmar Alt ein.

Das Bild spricht für sich: Mit einer bewegten Figur auf dem Rollbrett und einigen wenigen Zeichen wie dem Herz, der Blüte und dem Vogel signalisiert es pure Lebensfreude. Der 1940 in Wernigerode geborene, in Hamm-Norddinker lebende Künstler Otmar Alt ist seit vielen Jahrzehnten einer der weltweit bekanntesten deutschen Kunstschaaffenden in Malerei, Skulptur und Druckgrafik. In den sechziger Jahren nahm er als einer der Ersten die Figürlichkeit in Deutschland wieder auf und entwickelte zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit seine unverwechselbare Kunstsprache.

des bekannten Malers umfassende Ausstellung mit ihrer ernsten wie heiteren Bildwelt bot einen charakteristischen Einblick in Otmar Alts

bahn, sicher noch vielen Menschen im Gedächtnis. Otmar Alt ist seit 2009 Mitgründer und beehrter Dozent der Internationalen Kunstakademie Heimbach, wo man im „Kleinen Kunsthaus“ auch eine ständige Auswahl seiner Arbeiten sehen kann. Er ist Mitglied in der Jury für den Kunstpreis des Kreises Düren.

Die besonders produktive Künstlerfreundschaft zwischen Otmar Alt und Arno Schlader (+ 2010) spiegelte sich in der an die Ausstellung angeschlossenen Präsentation von vielen schönen keramischen Werken aus dem „Stammhaus Jülich“.

„Die Kunst von Otmar Alt inspiriert und zeigt die positiven Seiten des Lebens. Gerade in schwierigen Zeiten, wie wir sie gerade erleben, sendet diese Kunst ein wichtiges Signal der Hoffnung“, sagte Landrat Wolfgang Spelthahn



Otmar Alt
"Freude am Leben"
Malerei und Druckgrafik
Ausstellung 03.04.-01.05.2022
Internationale Kunstakademie Heimbach
Zusätzlich werden Werke aus dem Stammhaus Jülich ausgestellt
Öffnungszeiten: werktags 10-16 Uhr, sa. und so. 14-17 Uhr
info@kunstakademie-heimbach.de

KREIS DÜREN, Rur.tal bus, Rur.tal.bahn, F&S, Sparkasse Düren

Foto: © Akademie Heimbach

Als leidenschaftlicher Maler mit einer unbändigen Fantasie schafft er kraftvolle, lebensbejahende und optimistische Bilder. Seine Werke strahlen Humor aus, erzählen und regen zum Nachdenken wie zum Schmunzeln an. Seine geistreiche Kunst mit den bunten Mischwesen erinnert immer wieder an menschliches Verhalten. Die 75 Werke

pausenloses Schaffen mit seiner ansteckenden Kreativität. Eine Kunst für alle Generationen.

Der Künstler ist dem Kreis Düren durch sein Engagement, durch Freunde und Sammler seit Langem eng verbunden. So ist der ehemalige kunstvolle „Otmar-Alt-Sprinter“, ein beliebter Zug der Rur-tal-

zu Beginn seiner Laudatio für den Künstler Otmar Alt bei der Ausstellungseröffnung in der Internationalen Kunstakademie Heimbach.

Text und Fotos:
Internationale Kunstakademie Heimbach

... von Otmar Alt



Prof. Frank Günter Zehnder (Kunstakademie), Künstler Otmar Alt, Landrat Wolfgang Spelthahn und Heimbachs Bürgermeister Jochen Weiler (v.r.) bei der Eröffnung der Otmar-Alt-Ausstellung „Freude am Leben“. Foto: Kreis Düren | Herzog-Magazin



Ein Blick in die Ausstellungsräume
Fortsetzung auf Seite 8



Ein Blick in den Raum 2

Die Verbundenheit mit der Kunstakademie zeigt sich auch darin, dass Otmar Alt jedes Jahr einen Malworkshop an der Akademie anbietet, an dem Interessierte teilnehmen können. Unter dem Motto „Kreativität der Farben und Formen erleben“ findet der **Kurs vom 11. August bis 14. August** statt.

Blättern Sie doch gerne auf der Internetseite :

<https://www.kunstakademie-heimbach.de/kurse/kurse-malerei.html>



Auch 2022 bietet sich die Gelegenheit mit Otmar Alt in der Internat. Kunstakademie in Heimbach zu malen

Die Internationale Kunstakademie Heimbach / Eifel auf Burg Mengelbach



www.kunstakademie-heimbach.de

Kurs Malerei mit Otmar Alt
Die Kreativität leben
11. - 14. August 2022

Anmeldung bitte ausschließlich in der Akademie!



Das Bewerbungsbild

Heute möchten wir Ihnen, wie wir meinen, ein ganz besonderes Bild Otmar Alts' vorstellen: es handelt sich um das Bewerbungsbild des Künstlers zur Aufnahme an die Universität der Künste Berlin aus dem Jahr 1961. Die Universität hatte den Bewerbern zwei Themengebiete zur Auswahl vorgegeben: „Kindergarten/Schule“ und „Natur“. Otmar entschied sich demnach für Natur und malte seine Sicht der Dinge mit Ölfarben auf Holz. Es deutet sich in diesem Erstlingswerk schon eine spätere Eigenart von Otmar Alt an; auch in diesem Werk erfolgt das bewusste Spiel mit der Lenkung des Blicks auf die Augen und somit in eine bestimmte Blickrichtung.

Rückseitig kann man den Stempel „Prüfungserhalt 4/5. V 61“ der Universität erkennen.

Das Bild hat eine Größe von 45 x 30 cm und befindet sich im Privatbesitz eines unserer Vereinsmitglieder.

Wie uns der Besitzer des Bildes sagte, war dieses ihm schon im Buch zur Ausstellung „Orangerie Köln 1974“ aufgefallen und wie es der Zufall so wollte, entdeckte er Jahre später eine Online-Anzeige, in der u.a. genau dieses Bild angeboten wurde. Die Anzeige aufgegeben hatte eine ältere Dame, die in Berlin lebt, den Künstler persönlich kannte und die Bilder von ihm erhalten hatte. Mit dem Wissen, dass das sich in ihrem Besitz befindliche Bild Otmars von Bedeutung ist, ging dem eigentlichen Verkauf eine



Zeit des Kennenlernens zwischen Verkäufer und Käufer voraus. Die Verkäuferin wollte, dass das Bild die Wertschätzung erhält, die es verdient und somit verhindern, dass es ein Händler nur zum Zweck der Gewinnerzielung kauft. Als passionierter Sammler von Bildern Otmar Alts konnte unser Vereinsmit-

glied die Bedenken der alten Dame ausräumen und kam so in den Besitz dieses wichtigen Bildes.

Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich für das Zurverfügungstellen der Informationen und Fotos bedanken.

Martin Hagebölling

Das Deutsche Technikmuseum in Berlin

Laut Duden ist ein Museum eine der Öffentlichkeit zugängliche Sammlung von Altertümern, Kunstwerken o.Ä.. Damit stellt sich natürlich auch die Frage, ist die Technik schon museal? Antwort: natürlich. Wir kennen z.B. den Begriff „Oldtimer“. Dahinter verbirgt sich nicht nur ein altes, mindestens 30 Jahre altes Auto, sondern auch ein künstlerisch versierter Designer, der die jeweilige zeitgemäße Technik und Formgebung eines Autos in Einklang bringen konnte.



Quelle: Website <https://technikmuseum.berlin/>

Das Museum befindet sich auf einem ehemaligen Gewerbe- und Bahngelände aus dem Jahre 1874. Hier befanden sich das Bahnbetriebswerk des Anhalter Bahnhofs mit zwei Ringlokschuppen und die Verwaltungsgebäude der Markt- und Kühlhallengesellschaft mit einer noch vorhandenen Pferdetreppe sowie die Spillanlage in den Lokschuppen. Diese historischen Gebäude sind heute fester Bestandteil des Museums. Nach der Gründung (1982) und Eröffnung (1983) kam 2001 ein Neubau hinzu, an dem außerhalb als Wahrzeichen ein original „Rosinenbomber“ vom Typ Douglas C-47 B Skytrain aufgehängt wurde.

Das Museum zeigt in verschiedenen Abteilungen die wichtigsten technologischen und historischen Entwicklungen bis zum heutigen Stand der Technik. Die Luft- und Raumfahrtausstellung ist mit vielen Exponaten bestückt. Darunter na-

türlich eine Junkers JU 52/3m und eine Arado Ar 79 als Stand der Entwicklung des Zivilflugzeugbaus vor dem 2. Weltkrieg. Im Bereich Raumfahrt dominiert natürlich die Entwicklung der Raketentechnologie.

Das frühere Verkehrs- und Bau-museum sowie das Institut und Museum für Meereskunde sind mit weiteren 1.100 Exponaten in der Ausstellung Schiff integriert, wo 10.000 Jahre Schifffahrtsgeschichte auf drei Etagen gezeigt werden.

In der Eisenbahn-Ausstellung „Züge, Loks und Leute“ sind 40 originale Schienenfahrzeuge von 1843 bis 1960 mit dem Salonwagen des letzten deutschen Kaisers zu sehen. Diese Ausstellung ist chronologisch in 33 Stationen der Eisenbahngeschichte gegliedert. Zu dieser Abteilung gehört auch das Sammelgebiet Landverkehr und der Straßen- und Kommunalverkehr.

Hier findet man mehr als 270 Kraftfahrzeuge, die gleiche Anzahl an Motorrädern, die Zündapp-Werksammlung, über 400 Fahrräder und 20 Pferdekutschen und –schlitten.

Weitere thematisch abgeschlossene Abteilungen sind Produktionstechniken, Textiltechnik, Rechen- & Automationstechnik, Nachrichtentechnik, Schreib- und Drucktechnik, Papiertechnik, Energietechnik, Verkehrs- und Ingenieurbau, Chemie und Pharmazie, Wissenschaftliche Instrumente, Geschichte der Filmtechnik, Historische Brauerei, Historisches Archiv und Bibliothek und Kommunikations- und Informationsnetze.

Das Deutsche Technikmuseum ist informell so umfangreich, dass es sicherlich nicht an einem Tag zu bewältigen ist.

Michael Pipprich



VORZUGSGRAFIK FÜR SIE, LIEBE FREUNDE UND MITGLIEDER

Kultur macht unsere Welt bunt und strahlend und selbstverständlich auch die Kunst von Otmar Alt.

So können Sie, liebe Mitglieder und Freunde der Kunst von Otmar Alt, eine Vorzugsgrafik erwerben:

Titel: „Der LiebesBrief“

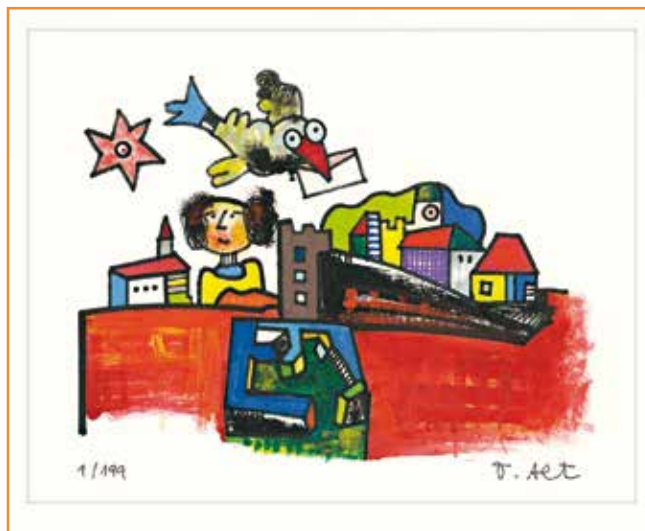
Technik: Pigmentdruck auf Baumwollpapier

Auflage: 199 + 30 e.a.

Motivgröße: ca. 16,6 x 21,7 cm (H x B)

Preis: EUR 99,00 für Mitglieder,
(EUR 199,00 für Nicht-Mitglieder)

Kosten für Verpackung und Versand je Auftrag:
EUR 12,50



Sie können die Grafik beim Freundeskreis der Otmar Alt Stiftung entweder per mail unter freundeskreis@otmar-alt.de bestellen oder auf dem Postweg: Freundeskreis der Otmar Alt Stiftung, Obere Rothe 7, 59071 Hamm.

Auf Wunsch gerahmt mit Passepartout und Halbe-Magnetrahmen, Esche weiß, 35 x 40 cm, mit UV-Plexiglas: EUR 115,00 (Aufpreis)

Wenn Sie die Stiftung finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende:

Otmar Alt-Stiftung

IBAN: DE47 4105 0095 0000 1293

04 • BIC: WELADED1HAM

bei der Sparkasse Hamm •
Verwendungszweck: Spende

Herzlichen Dank!

Die Spende ist steuerlich abzugsfähig.



Dieses Kunstwerk von Otmar Alt entdeckte ein Mitglied des Freundeskreises beim Inselurlaub auf Sylt.

Über die Öffnungszeiten der Stiftung und des Parks informieren Sie sich bitte auf der Webseite und auf facebook:

www.otmar-alt.de

Impressum:

Herausgeber:

Freundeskreis der
Otmar Alt Stiftung e.V.

Obere Rothe 7,
59071 Hamm-Norddinker

Tel. 02388 | 21 14

Fax 02388 | 36 14

E-Mail: freundeskreis@otmar-alt.de

Bankverbindung:

IBAN: DE33 4416 0014 1303 4007 00

BIC: GENODEM1DOR

Volksbank Hamm, Zweigniederlassung der
Dortmunder Volksbank eG

Layout: Gudrun Wirsieg

Redaktion:

Michael Schottes, Gudrun Wirsieg und
benannte Artikelverfasser

unbenannte Fotos: Otmar Alt Stiftung

Rückbuchungen vermeiden durch rechtzeitigen Hinweis auf einen evtl. Umzug oder Austritt.

Gerne können Sie sich mit Ihren Anliegen auch an das Büro der Stiftung wenden.

Internet: www.otmar-alt.de

Einladung zur 29. Mitgliederversammlung
des Freundeskreises der Otmar Alt - Stiftung e.V.



Liebe Mitglieder des Freundeskreises, liebe Freundinnen und Freunde,

wir laden Sie herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung in der Stiftung ein. Wie gewohnt sorgen wir für Speisen und Getränke sowie musikalische Untermalung. Aufgrund von Corona werden wir noch nicht ganz an die Veranstaltungen der Vergangenheit anschließen können. Wir wollen aber mit der diesjährigen Mitgliederversammlung einen ersten Schritt wagen.

Samstag, den 06. August 2022

**Stiftungsgelände der Otmar Alt - Stiftung,
Obere Rothe 7, 59071 Hamm – Norddinker
Beginn: 14 Uhr**

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung der Mitglieder
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3 Annahme der Tagesordnung
- TOP 4 Bericht des Vorstandes des Freundeskreises
- TOP 5 Jahresabschlüsse 2020 und 2021
- TOP 6 Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 7 Entlastung des Vorstandes des Freundeskreises
- TOP 8 Wahl der Rechnungsprüfer für die Jahre 2023 und 2024
(Jahresabschlüsse 2022 und 2023)
- TOP 9 Verschiedenes

Hinweis:

In den Innenräumen der Stiftung gilt die Maskenpflicht! (FFP2- oder medizinische Masken)

Gegen 16 Uhr wird eine LESUNG MIT FRAU GISELA STEINHAUER (WDR 2) stattfinden.
Nähere Infos dazu per Email über info@otmar-alt.de oder im Büro der Stiftung.